

**Offenes Forum Homecare vom 12. bis 14. Februar 2008 auf der  
Altenpflege + ProPflege, Hannover**

# **„Grundlagen der Homecare- Versorgung in Deutschland“**

Jana Künstner  
Leiterin Referat Homecare  
Bundesverband Medizintechnologie e.V.  
Reinhardtstr. 29 b  
10117 Berlin

Tel.: 030 246255-13  
Fax: 030 246255-99  
E-Mail: [kuenstner@bvmed.de](mailto:kuenstner@bvmed.de)

# Homecare

Homecare

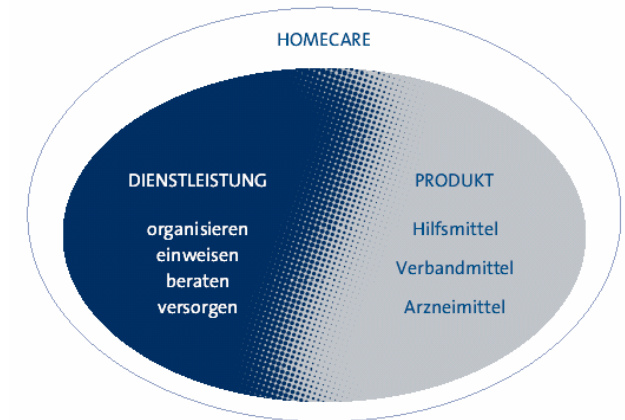


# Homecare



# Definition

## Homecare umfasst die Versorgung eines Patienten zu Hause



- :: mit beratungsintensiven und erklärungsbedürftigen Hilfsmitteln/Medizinprodukten, Verband- und Arzneimitteln,
- :: durch geschultes, speziell ausgebildetes Fachpersonal mit nachgewiesenen Ausbildungsqualifikationen und medizinischen Kenntnissen,
- :: im Rahmen einer ärztlichen ambulanten Therapie,
- :: in ihrer häuslichen Umgebung oder im Pflegeheim.

**Homecare = Patient + Hilfsmittel/Arzneimittel + Fachpersonal + Arzt + Produkt + Dienstleistung**

# Typische Homecare-Therapien (I)

- :: enterale und parenterale Ernährungstherapien
- :: onkologische Therapien
- :: Infusionstherapien
- :: Stoma- und Inkontinenzversorgung
- :: Moderne Wundversorgung
- :: Dekubitusprophylaxe



## Typische Homecare-Therapien (II)

- :: Tracheostoma- und Laryngektomietherapie
- :: Sauerstofflangzeittherapie
- :: Beatmung
- :: Kompressionstherapie
- :: Hilfsmittel, die die Mobilität des Patienten unterstützen (Mobilitätstherapien)



# Homecare-Patienten

**Den typischen Homecare-Patienten gibt es nicht.**

In der Praxis kann beobachtet werden, dass es sich oft um **multimorbide, chronisch kranke, hochbetagte Menschen** handelt.

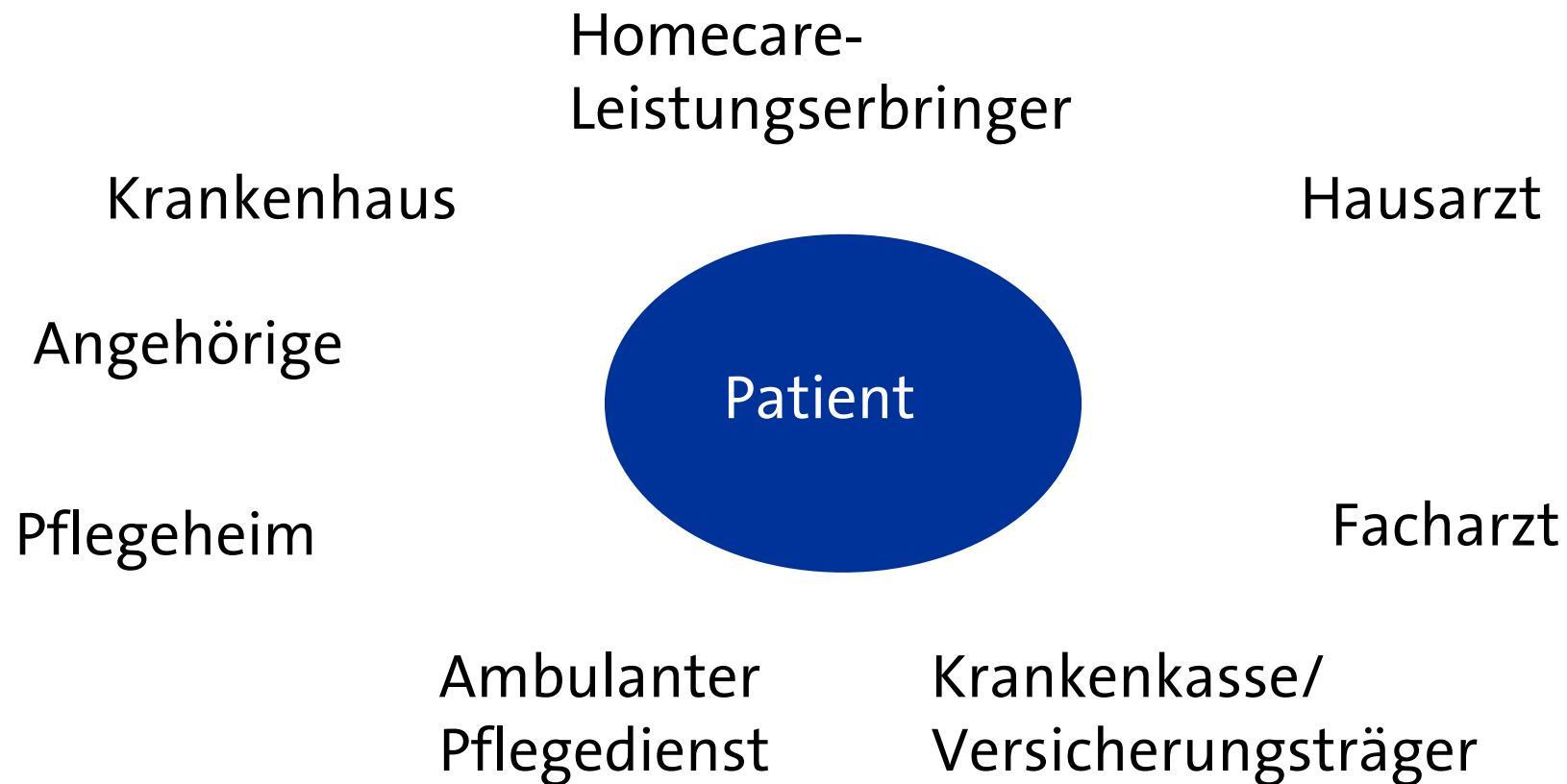
## **Beispiel:**

70-Jähriger Patient an Morbus Crohn und Diabetes/Ulcus cruris erkrankt:

- :: Stomaversorgung (Hilfsmittel)
- :: enteraler Ernährung (Arzneimittel)
- :: Moderne Wundversorgung (Verbandmittel)
- :: Inkontinenzversorgung (Hilfsmittel)

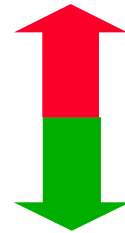
# Homecare ist Krankenbehandlung!

# Wer sind die Beteiligten an der Patientenversorgung?



# Abgrenzung zwischen Homecare und Häuslicher Pflege

**Homecare** ist Teil der ärztlichen Therapie (Krankenbehandlung).  
Kostenträger sind die **Krankenkassen**.



Die **häusliche Pflege** dient zur Unterstützung pflegebedürftiger Menschen in ihrem Alltag zu Hause. Sie umfasst v. a. hauswirtschaftliche Leistungen, Körperhygiene etc.

Kostenträger ist die **Pflegeversicherung**.

# Homecare-Dienstleistungen

- :: **Versorgung**
- :: **Zusammenführung**
- :: **Organisation**



der **sächlichen Ansprüche** (Arzneimittel, Verbandmittel, Hilfsmittel)

sowie

- :: Entlassungsmanagement aus dem Krankenhaus
- :: Notfallversorgung
- :: Koordination der Leistungserbringer
- :: psychosoziale Betreuung der Patienten/Angehörigen
- :: Anleitung zur Selbsthilfe



# Wer erbringt die Dienstleistung?

Homecare-Leistungserbringer sind:

- :: Medizintechnischer Fachhandel (z. B. Assist, GHD, HSC )
- :: Industrie mit medizinischem Fachpersonal (z. B. Fresenius, Pfrimmer Nutricia)
- :: Sanitätshäuser
- :: Apotheken

## Vorteile von Homecare

- :: Steigerung der Lebensqualität
- :: Senkung der Therapiekosten
  - : Vermeidung von Krankenhausaufenthalten
  - : Innovative Medizintechnologien (z. B. Moderne Wundversorgung)
  - : Anleitung zur Selbsthilfe
- :: Entlastung des Arztes
- :: Entlastung der Sozialstationen
- :: Entlastung der Sozialversicherungen (Integration in den Alltag/Berufswelt)

# Anspruch auf Homecare-Versorgung

**Homecare ist nicht im SGB V verankert.**

Der Anspruch auf Homecare-Versorgung (Produkt + Dienstleistung) leitet sich aus dem rein sächlichen Anspruch gegenüber der gesetzlichen Krankenversicherung ab.

**Aber:**

Versicherte haben Anspruch auf die Versorgung mit **Produkten:**

- :: apothekenpflichtigen **Arzneimitteln** (§ 31 SGB V)
- :: **Verbandmitteln** (§ 31 SGB V)
- :: **Ernährungstherapeutika** ( 31 SGB V)
- :: **Hilfsmitteln** (§ 33 SGB V)



**Ärztliche Verordnung!**



## Finanzierung von Homecare (I)

Mit der Vergütung der Produkte ist auch die Dienstleistung abgegolten! Daher erfolgt keine Unterscheidung zwischen reiner Produktabgabe und Produktabgabe mit Dienstleistungs-/Service-Angebot.

### Verbandmittel/enterale Ernährung

Es existiert lediglich in § 31 SGB V eine gesetzliche Regelung, dass diese Produkte durch die GKV zu erstatten sind.

Die Vergütung wird von Leistungserbringer und Krankenkasse individuell verhandelt – es gibt keine Festbeträge und keine gesetzlichen Vorgabe zum Preis.

# Finanzierung von Homecare (II)

## Hilfsmittel

a) bundesweite Festbeträge als gesetzliche Obergrenze

- :: Einlagen
- :: Hörhilfen
- :: Inkontinenzhilfen
- :: Hilfsmittel zur Kompressionstherapie
- :: Sehhilfen
- :: Stomaartikel

b) individuelle vertragliche Vereinbarungen zwischen Leistungserbringer (LE) und Krankenkasse

- ➔ durch Ausschreibungen nach § 127 I SGB V
- ➔ durch persönliche Verhandlungen nach § 127 II SGB V

# Wichtige Informationen zu Verbandmitteln

## Verbandmittel

- :: sind Medizinprodukte.
- :: unterliegen generell der **GKV-Leistungspflicht** und zwar unabhängig davon, ob sie verschreibungspflichtig sind.
- :: sind **richtgrößenrelevant** („Arzneimittelbudget“).
- :: fallen **nicht** unter die **aut-idem** Regelung.
- :: unterliegen **keiner** Festbetragsregelung.

# Vertragssituation bei Einzelverordnungen für Verbandmittel

## Apotheken

- :: Rahmenvertrag nach § 129 SGB V zwischen SpVdKK und DAV
- :: Abschluss von Arzneimittellieferverträgen
  - bundesweiter VdAK-Vertrag
  - Primärkassen – landesweite Verträge zwischen LAV und LVdKK

## Sonstige Leistungserbringer

- :: Rahmenverträge über Innungen mit den Landesverbänden der Krankenkassen (LVdKK)

# Wichtige Informationen zu Hilfsmitteln

## Hilfsmittel

- :: sind i. d. R. Medizinprodukte (Ausnahme: Blindenhund),
- :: unterliegen generell der GKV-Leistungspflicht und zwar unabhängig davon, ob sie im Hilfsmittelverzeichnis (HMV) gelistet sind,
- :: sind **nicht** richtgrößenrelevant.
- :: Für einige Produktgruppen gibt es Festbeträge

# Wer ist berechtigt, Hilfsmittel an die Versicherten abzugeben?

## **Versorgungsberechtigung gültig bis 31. März 2007:**

:: nur zugelassene Leistungserbringer (§ 126 SGB V)

### **Wer erteilt die Zulassungen?**

- :: Krankenkassen auf Landesebene,
- :: Geltung bundesweit je Kassenart

### **Nach welchen Kriterien richtet sich die Zulassung?**

- :: Gemeinsame Empfehlung der SpVdKK

# Was passiert nun ab dem 1. April 2007?

## Versorgung durch Vertragspartner – § 126 SGB V

- :: Abgabe von Hilfsmitteln an Versicherte **nur** auf der Grundlage von Verträgen nach § 127 Abs. 1, 2, 3 SGB V
  
- :: Allgemeine Voraussetzung für den Vertragsschluss:
  - Sicherstellung einer **ausreichenden, zweckmäßigen und funktionsgerechten** Herstellung, **Abgabe** und **Anpassung** der Hilfsmittel
  
- :: Sicherstellung der Krankenkassen, dass **die Voraussetzungen erfüllt sind**

# Vertragsoptionen für potentielle Versorger/alte Leistungserbringer

## Vertragsoptionen im - *ab 1. April 2007*

**Ausschreibung**  
§§ 126, 127 Abs. 1 SGB V

**Verhandlung**  
§§ 126, 127 Abs. 2 u. 3 SGB V



# Übersicht zur Reihenfolge der Vertragsoptionen

## § 127 SGB V

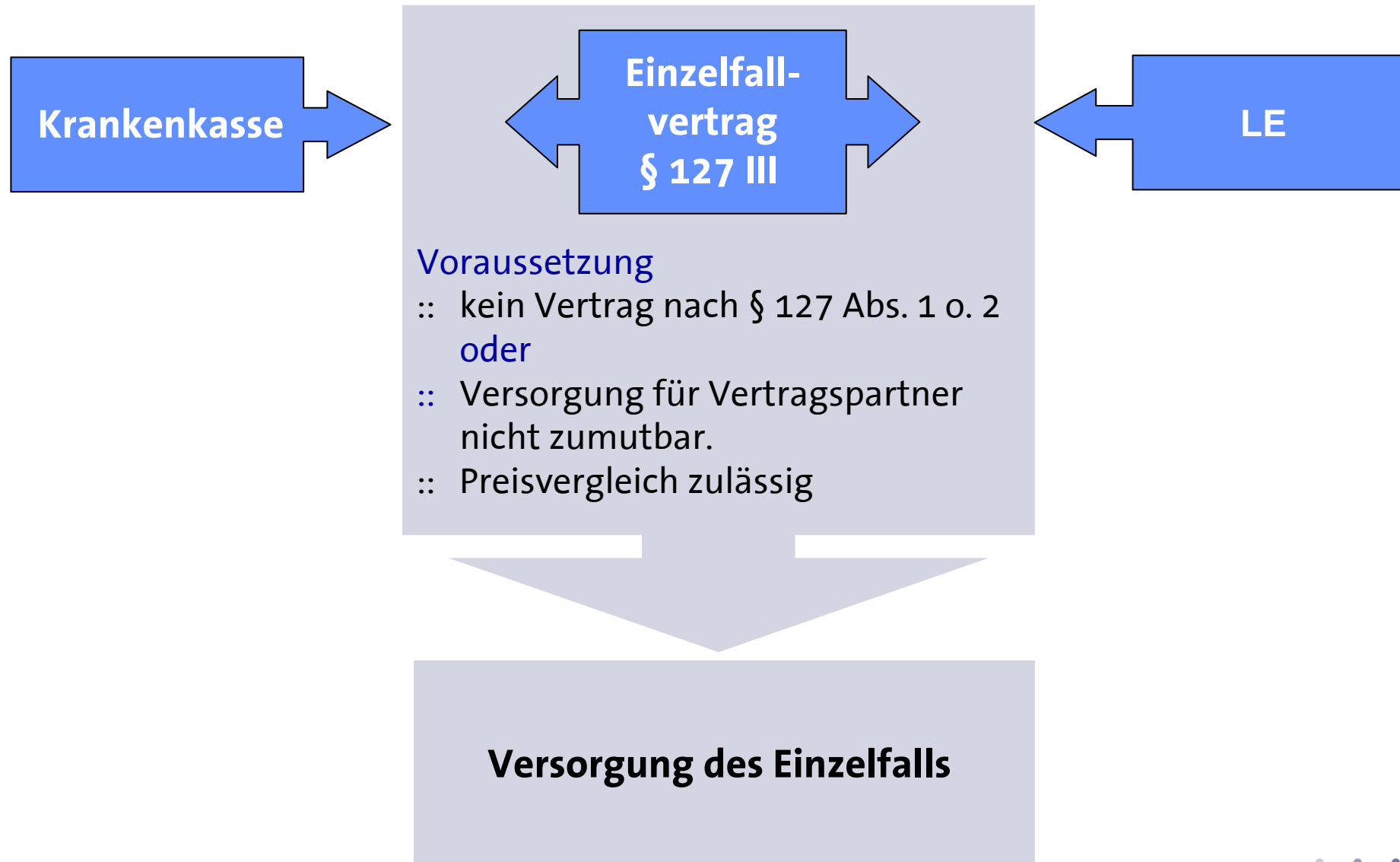
- :: Abs. 1: **Ausschreibung** (Regelfall)
- :: Abs. 2: **Verträge - Rahmen- und Einzelverträge**
- :: Abs. 3: **Einzelfallregelung** (Ausnahme)
- :: Abs. 4: Verträge nach Abs. 1+2 unterhalb der **Festbeträge** möglich
- :: Abs. 5: **Informationspflicht** der KK an **Versicherten** und **Arzt**

# Vertragsschlüsse durch Verhandlungen – § 127 Abs. 2 SGB V

## Gesetzlich vorgeschriebene Rahmenbedingungen/Inhalte der Verträge:

- :: Einzelheiten der Versorgung mit Hilfsmittel
  - Wiedereinsatz von Hilfsmitteln
  - Qualität der Hilfsmittel
  - zusätzlich zu erbringende Leistungen
  - Preise
  - sonstige Abrechnungsmodalitäten
  
- :: Beachtung der im Hilfsmittelverzeichnis festgelegten Anforderungen an **die Qualität der Versorgung** und **der Produkte** zu beachten

# Einzelfallversorgungen – § 127 Abs. 3 SGB V



# Vertragsmodalitäten bei festbetragsgeregelten Hilfsmitteln

## Verträge nach § 127 Abs. 4 SGB V

:: Für Hilfsmittel, für die ein Festbetrag festgesetzt wurde, können in den Verträgen nach den Absätzen 1, 2 und 3 Preise höchstens bis zur Höhe des Festbetrages vereinbart werden.\*

\* Neu ab 1. April 2007 – Klarstellung des Gesetzgebers

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**